

Marktgemeinderatsfraktion

Manfred Bachmayer
Hallerstr. 15
90542 Eckental

09126/ 287407

G r ü n e

**Marktgemeinde Eckental
z.Hd. Herrn 1. Bürgermeister
Wilfried Glässer
Rathausplatz 1**

**90542 Eckental
per FAX: 09126/ 5754**

Eckental, 19.04.2011

Vorrang für Regenerative Energien

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Risiken der Atomkraft werden uns durch die Katastrophe in Japan gerade wieder deutlich vor Augen geführt. Zudem stellt der menschenverursachte Klimawandel die größte globale Bedrohung des 21. Jahrhunderts dar. Ökologische, ökonomische und soziale Probleme, die sich gegenseitig in einem bislang nicht erlebten Ausmaß verstärken, stehen uns bevor, wenn nicht unverzüglich und umfangreich gehandelt wird. Und nicht zuletzt nähern wir uns unaufhaltsam der Nach-Peak-Öl-Zeit mit drohenden Versorgungslücken und drastischen Preisanstiegen für alle fossilen Energieträger. Alle diese Herausforderungen verlangen dringend Antworten und Handlungen. Viele Bürger in Eckental wissen, dass Handeln jetzt billiger und klüger ist als Reagieren später. Ein wesentlicher Beitrag im Umgang mit den Herausforderungen und der Lösung der Probleme muss auf kommunaler Ebene erbracht werden. U. a. durch den verstärkten Ausbau von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie weitere drastische Energieeffizienz und Energiesparmassnahmen.



Laut www.energymap.info liegt der Eckental derzeit mit 2 % Anteil auf Basis erneuerbarer Energien erzeugten Stroms im Landkreis Erlangen-Höchstädt im hinteren Drittel. Dieser Anteil sollte unter Beachtung o. g. Gründe so schnell wie möglich auf 100% ausgebaut werden. Viele Kommunen und Regionen in Deutschland haben sich hierfür das Jahr 2030 als Ziel zur Erreichung dieser Vollversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien vorgenommen. Wir stellen daher folgenden Antrag mit der Bitte um Behandlung in einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderats:

Der Marktgemeinderat möge beschließen:

- 1. Die Marktgemeinde Eckental strebt die Energieversorgung zu 100% aus Erneuerbarer Energie an. Für den Bereich der Stromversorgung soll bis zum Jahr 2030 eine 100%ige Versorgung auf Basis Regenerativer Energien erreicht werden.**

- 2. Für den Bereich der Wärmeversorgung soll die Umstellung auf Regenerative Energien auf Basis regionaler und überregionaler Aktivitäten bis zum Jahr 2050 erreicht werden. Gleichzeitig werden die Energieeffizienz- und Energiesparbemühungen in Abstimmung mit den anstehenden Klimaschutzprojekten des Landkreises vorangetrieben.**

- 3. Für den notwendigen Ausbau des Anteils Erneuerbarer Energien für die Strom- und Wärmeversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien werden sowohl Erzeugungsanlagen im Gebiet der Marktgemeinde als auch Anlagen und Lieferanten außerhalb der Marktgemeinde gefördert bzw. genutzt (Windkraftanlagen/-parks, Solarkraftanlagen, Biorestmasse-, Klärgas-, EE-Wasserstoff, EE-Methan, Geothermie-Anlagen, u. w.).**

- 4. Im Verkehrssektor erhalten verkehrsvermeidende Arbeits- und Wohnstrukturen Priorität, effizientere Antriebskonzepte werden gefördert sowie eine Umstellung auf Fahrzeuge mit EE-Methan, EE-Wasserstoff oder EE-Elektroantrieb forciert.**

Begründung: Mit dem Verbrennen knapper, fossiler Energieträger tragen wir zum Klimawandel bei und zerstören dabei unsere Lebensgrundlagen und damit unsere Zukunft. Mit der Nutzung der Kernenergie gehen wir unkalkulierbare Risiken mit potentiellen katastrophalen Auswirkungen ein. Die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen führt zu einem Abfluss von Kapital aus Eckental und dies in einem zunehmenden Maße mit steigenden Rohstoffpreisen, die eine unweigerliche Folge der Verknappung der fossilen Brennstoffe sind. Der Ausbau lokaler, umweltfreundlicher Energieerzeugungsanlagen getragen von Bürgern, Unternehmen und Investoren sorgt für lokales Wirtschaftswachstum, lokale Beschäftigung, lokale Steuereinnahmen, Unabhängigkeit von ausländischen Energielieferanten und letztendlich Preisstabilität (die Sonne schickt uns keine Rechnung). Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sorgen für eine Reduzierung des Energiebedarfes und somit mittel- und langfristig zur finanziellen Entlastung der Bürger und öffentlichen Haushalte. Die erhöhte private Kaufkraft kommt zudem wieder der lokalen Wirtschaft zugute.

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung und verbleiben mit

Manfred Bachmayer

Helga Kondert

Oliver Pauly

Fraktionsvorsitzender

Marktgemeinderätin

Marktgemeinderat

PS: Wir bitten Sie den Antrag allen Mitgliedern des Marktgemeinderats zukommen zulassen. Weiter bitten wir um eine schriftliche Eingangsbestätigung unseres Antrages sowie um Mitteilung des voraussichtlichen Termins der Behandlung unseres Antrages. Herzlichen Dank.